

Copyright © 1993

Gunnar Blumert
Hochdonner Ch. 16
W-2224 Burg/Dithm.

Tel. 04825/2892 Mo.-Fr. 14.00 - 16.00
Fax 04825/1217 - doch, wirklich, ich habe endlich ein Fax!

Inhaltsverzeichnis

- Einführung

- Datei-Menü

- Bearbeiten-Menü

- Element-Menü

- Ansicht-Menü

- Werkzeug-Menü

- Statistik-Menü

- Optionen-Menü

- Preise

- Hotline

Einführung

- Systemvoraussetzungen und Leistungsmerkmale
- Der erste Programmstart
- Der erste Gleisplan
- Benutzung der Tastatur
- Elemente markieren und manipulieren
- Die Zwischenablage
- Die Darstellung
- Preise und Stücklisten
- Beschriftungen
- Flexgleise

Leistungsmerkmale und Systemvoraussetzungen

WinRail ist ein Programm zur Planung von Modelleisenbahnanlagen. Natürlich lassen sich auch Autorennbahnen planen; die entsprechenden Bibliotheken müßten Sie sich aber selber basteln, ich biete sie derzeit noch nicht an.

WinRail kann

- den Gleisplan maßstabsgetreu darstellen (auch Flexgleise)
- eine Fläche von **32 * 32 m (über 1000 m²!)** verwalten
- Zubehörteile (Häuser, Bäume etc.) mit in den Plan aufnehmen
- Teilpläne verbinden (etwa Ihre Lieblings-Gleisharfe mit dem Rest der Anlage)
- Stücklisten erstellen
- und auch gleich ausrechnen, was der Spaß kosten würde

WinRail benötigt Windows ab 3.1 im Standard- oder Erweiterten Modus. Unter Windows 3.0 läuft WinRail 2.0 nicht mehr. WinRail unterstützt einen mathematischen Co-Prozessor, sofern vorhanden. Falls nicht, geht es eben langsamer, und es muß die Bibliothek WIN87EM.DLL o. ä., die zum Lieferumfang von Windows gehört, verfügbar sein, d. h., sich z. B. im System-Verzeichnis befinden.

Anfangs hielt ich das Programm für eine "ernsthafte" Hobby-Anwendung, doch während der Testphase hat sich gezeigt, ich könnte es auch als Spiel-Programm anpreisen, denn auch nicht-Modelleisenbahner hatten viel Freude damit.

Kinderleicht zu bedienen ist es obendrein, wie Ihnen mein 7-jähriger Sohn (gerade des Lesens mächtig) bestätigen wird. Aus diesem Grunde gibt es auch keine kontextsensitive Hilfe, sondern nur die Möglichkeit, diesen Text zu lesen - so lang ist er ja nicht.

Zwar hat auch mir bisher kein Programm so viel Spaß gemacht wie dieses, aber ich muß damit auch das eine oder andere Brötchen verdienen.

Womit wir beim Thema **Preise** sind, über die ich mir einige Gedanken gemacht habe. **Teuer** werde ich das Programm nicht verkaufen können, denn der engagierte Modellbahner wird sich dann wohl lieber eine neue Lokomotive zulegen. Bei niedrigen Preisen dagegen stellt sich die Frage, ob der Entwicklungsaufwand sich angesichts des ja doch begrenzten potentiellen Anwenderkreises lohnt. Ich habe daher nicht gleich alle Ideen, die ich noch im Hinterkopf habe, verwirklicht, sondern erst einmal "nur" ein Programm geschrieben, das schlicht seinen Zweck erfüllt. Ob und wie es weitergeht, liegt ganz bei Ihnen: kaufen Sie die Vollversion und machen Sie Verbesserungsvorschläge! Das Bestellformular finden Sie in der Datei **BESTELL.TXT**.

Die Version 2.0

Schönen Dank an alle, die die Vollversion gekauft haben! Letztlich ist es Ihr Verdienst, daß ich WinRail weiterentwickeln konnte!

Jetzt können Sie endlich Flexgleise verlegen, und die Linienfarbe einstellen - wenn Sie möchten, für jedes Gleis einzeln.

Außerdem ist die Länge der Querlinien an den Gleisenden sowie der Durchmesser der Kreise an den Verbindungen einstellbar.

Multilayer-Funktionen werden Sie weiterhin vergeblich suchen, doch können Sie per OLE einen Gleisplan in einen anderen einfügen und so eine vergleichbare Funktionalität erreichen.

Der erste Programmstart

Eines vorweg: WinRail wird grundsätzlich so bedient wie alle anderen Windows-Programme auch. Ich setze einfach voraus, daß WinRail nicht Ihr erstes Windows-Programm ist und empfehle, falls dem nicht so sein sollte, das Programm PaintBrush als Übungsobjekt. PaintBrush ist das zu Windows gehörige Malprogramm.

Die Antwort auf Fragen wie "Welches ist die Eingabetaste?" (doch, doch - auch solche Fragen muß ich manchmal beantworten) finden Sie in Ihrem Windows-Handbuch.

Nach dem ersten Programmstart zeigt WinRail eine leere Arbeitsfläche an, auf der sich links die Werkzeugleiste befindet.

Diese können Sie beliebig auf dem Bildschirm plazieren oder auch ganz ausblenden - zu jeder Schaltfläche gibt es einen entsprechenden Menüpunkt.

Um einen Gleisplan zu zeichnen, müssen Sie zunächst (über *Element-Bibliothek laden*) eine Bauteile-Bibliothek laden.

WinRail merkt sich beim Programmende die zuletzt geladene Bibliothek und lädt diese beim nächsten Programmstart automatisch. Sie müssen diesen Vorgang also nur einmal durchführen.

Der erste Gleisplan

Über Element-Wählen suchen Sie sich das gewünschte Bauteil aus. Nach dem Schließen des Auswahlfensters über *Ok* ist automatisch das Werkzeug *Plazieren* ausgewählt; haben Sie eine Schiene ausgewählt und der Plan enthält bereits Gleise, dann wird das Werkzeug Anlegen aktiviert.

Klicken Sie nun mit der linken Maustaste auf die Position, an der das Bauteil erscheinen soll. Haben Sie eine Schiene plaziert, wird automatisch auf das Werkzeug *Anlegen* umgeschaltet. Sie können nun weitere Gleise mit dem ersten verbinden, indem Sie wiederum die linke Maustaste an der gewünschten Position drücken. Der Mauszeiger ändert seine Form, je nachdem, ob ein Anlegen möglich ist oder nicht. Die Genauigkeit, mit der der Mauszeiger dazu positioniert werden muß, können Sie über Optionen-Auswahloptionen einstellen.

Einen neuen Schienenstrang beginnen Sie, indem Sie wieder das Werkzeug *Plazieren* anwählen.

Wenn Sie eine Weiche oder eine Kurve anlegen, liegt die neue Schiene eventuell nicht in der richtigen Position. Über *Element-Anschluß tauschen* können Sie der Reihe nach alle Anschlüsse der neuen Schiene mit dem alten Gleis verbinden.

Tastaturbenutzung

Es ist zwar nicht unbedingt ideal, aber es funktioniert auch: die Bedienung von WinRail alleine mit der Tastatur.

Die Pfeiltasten bewegen den Mauszeiger, die Eingabetaste entspricht dem linken Mausknopf.

Elemente markieren und manipulieren

Um Elemente zu drehen, zu verschieben oder sie zu löschen, müssen Sie diese zunächst markieren, und zwar mit dem Werkzeug-Markierungspfeil.

Sie können mehrere Objekte gleichzeitig markieren, indem Sie beim Anklicken die Umschalttaste gedrückt halten.

Wenn Sie eine Schiene markieren, werden automatisch alle verbundenen Schienen mit markiert.

Möchten Sie nur eine einzelne Schiene manipulieren, müssen Sie diese zunächst von den anderen Gleisen trennen. Dazu klicken Sie entweder alle Anschlußpunkte mit dem Werkzeug-Verbindung trennen an, oder Sie klicken die Schiene einmal mit dem Werkzeug-Schiene lösen an.

Um Schienenstränge miteinander zu verbinden, gibt es zwei Wege, doch beide benutzen das Werkzeug-Schienen verbinden.

Sie können die beiden zu verbindenden Gleise dicht aneinanderschieben und dann die Verbindung anklicken.

Die dabei zulässigen Toleranzen (Abstand, Winkel) legen Sie über Optionen-Auswahloptionen fest.

Falls sich zeigt, daß die Gleishersteller "gepfuscht" haben und es nicht ganz paßt, müssen Sie die Toleranzen etwas erhöhen. WinRail rechnet so genau, daß sich Toleranzen, die in der Praxis gar nicht auffallen, bemerkbar machen können. Außerdem summieren sich an dem Punkt, an dem der Kreis geschlossen werden soll, alle Abweichungen, die sich in der Praxis ja auf alle Verbindungen verteilen.

Der zweite Weg funktioniert nur bei voneinander getrennten Schienensträngen, funktioniert also nicht, wenn Sie einen Kreis schließen wollen:

Sie klicken den ersten Verbindungspunkt an (dieser wird daraufhin als schwarzer Kreis dargestellt).

Klicken Sie jetzt den zweiten Schienenstrang an, und schon wird dieser an den ersten angefügt.

Wenn Sie ein Flex-Gleis bei gedrückter UMSCHALT-Taste anklicken, dann wird die Form des Gleises geändert, nicht wie sonst die Position.

Die Zwischenablage

Sie können wie gewohnt mit der Zwischenablage arbeiten - WinRail unterstützt OLE.

Um Elemente von einem Plan in den anderen zu übernehmen, gibt es drei Wege:

- Entweder, Sie laden den ersten Plan, kopieren die gewünschten Teile in die Zwischenablage, laden den zweiten Plan und wählen Bearbeiten-Einfügen
- Sie starten gleich zwei Kopien von WinRail.
- Sie verknüpfen einen Gleisplan per OLE mit einem anderen.

Die Darstellung

Je nach Spurweite und gewählter Verkleinerung müssen Sie im Ansicht- und Optionen-Menü die angenehmste Einstellung durch Ausprobieren herausfinden.

Das Füllen der Flächen bei Schienen und Gebäuden funktioniert allerdings nur auf dem Bildschirm - die meisten Druckertreiber unterstützen diese Funktion leider noch nicht.

Stückliste und Preise

WinRail zeigt Ihnen eine Stückliste an und druckt diese auf Wunsch auch aus (Statistik-Menü). Dabei werden auch gleich die Gesamtkosten ermittelt.

Mit den Preisen ist es allerdings so eine Sache: sie sind von Händler zu Händler verschieden und ändern sich auch noch häufig.

Sie können daher den Preis des Bauteils in der Bibliothek ändern (*Statistik-Preise ändern*) und den geänderten Preis für alle Teile eines bereits existierenden Plans übernehmen (*Statistik-Preise übernehmen*).

Außerdem können Sie den Preis jedes Bauteils auf Ihrem Plan einzeln festlegen (Element-Eigenschaften). Allerdings wird dieser Preis von der Funktion *Statistik-Preise übernehmen* wieder überschrieben.

Beschriftungen

Jedes Bauteil ist standardmäßig mit Artikelnummer und Bezeichnung versehen. Diese Angaben können Sie ausblenden oder auch mit dem Werkzeug-Beschriftung verschieben an eine andere Position verschieben.

Dabei bleibt die Beschriftung immer mit dem Bauteil verbunden und wird mit verschoben, wenn sie das Bauteil bewegen.

Schließlich können Sie noch freien Text eingeben (Werkzeug-Textfeld). Den Text geben Sie ein, indem Sie das Textfeld markieren und Element-Eigenschaften aufrufen.

Flexgleise

Flexgleise ändern Form und Länge und wollen sich daher nicht so recht in die Bauteilebibliotheken einfügen. Sie finden daher zwei neue Werkzeuge in der Werkzeugpalette/ im **Werkzeug-Menü**: *Werkzeug-Flexgleis einfügen* und *Werkzeug-Flexgleis fomen*.

Da die Flexgleise nicht in den Bauteilebibliotheken enthalten sind, können Sie im **Eigenschaften-Dialogfenster** Artikelnummer und Bezeichnung eingeben.

Hier tragen Sie auch ein, in welcher Länge die von Ihnen verwendeten Flexgleise geliefert werden. Die *Statistik*-Funktionen berechnen daraus die Anzahl der benötigten Gleise und die sich ergebende Gesamtsumme.

Verschnitt wird dabei allerdings nicht einkalkuliert, so daß Sie lieber ein Gleis mehr kaufen sollten.

Die übrigen Einstellmöglichkeiten:

- **Iterationstiefe**: bestimmt die Genauigkeit, mit der die Kurven berechnet werden. Ein Wert von 4 hat sich auch für hohe Bildschirmauflösungen als ausreichend erwiesen. Bei der Druckausgabe kann es sich lohnen, den Wert etwas zu erhöhen.

Zu beachten ist jedoch, daß sich Speicherplatzbedarf und benötigte Rechenzeit dabei stark erhöhen.

- **Linienpunkte speichern**:

- **Punkte f. Originalgröße speichern**:

Das Berechnen aller Kurvenpunkte beim Zeichnen dauert seine Zeit und verlangsamt alle Bildschirmoperationen unerträglich.

Andererseits kostet es einigen Speicher, die Punkte zwischenspeichern.

Je nachdem, ob Sie sich für die Darstellung als Linie oder für die Darstellung in Originalbreite entschieden haben, können Sie das Speichern der Werte für die jeweils andere Darstellungsart unterbinden und so einige Bytes einsparen.

Das Datei-Menü

Datei-Neu

Fragt ggf., ob Änderungen gespeichert werden sollen, und öffnet dann ein neues, leeres Arbeitsfenster.

Datei-Öffnen

Öffnet eine bestehende Datei zur weiteren Bearbeitung.

Datei-Speichern

Speichert die aktuell bearbeitete Datei.

Datei-Speichern unter

Speichert die aktuell bearbeitete Datei unter einem neuen Namen.

Datei hinzufügen

Fügt den Inhalt einer weiteren Datei in den aktuell bearbeiteten Plan ein.

Datei drucken

Druckt die Datei so, wie sie auch angezeigt wird. Sie können alles oder nur einzelne Seiten ausdrucken.

Das Bearbeiten-Menü

Bearbeiten-Rückgängig

Macht den letzten Bearbeitungsschritt rückgängig.

Bearbeiten-Widerrufen

Macht die Funktion *Rückgängig* wieder rückgängig.

Bearbeiten-Ausschneiden

Kopiert die markierten Elemente in die Zwischenablage und löscht Sie aus dem Plan.

Bearbeiten-Kopieren

Kopiert die markierten Elemente in die Zwischenablage.

Bearbeiten-Einfügen

Kopiert den Inhalt der Zwischenablage in den Plan.

Bearbeiten-Löschen

Löscht den markierten Bereich.

Bearbeiten-Inhalte einfügen

Bettet ein Objekt aus der Zwischenablage in den Gleisplan ein.

Bearbeiten-Verknüpfung einfügen

Verknüpft ein Objekt aus der Zwischenablage mit dem Gleisplan.

Bearbeiten-Verknüpfungen

Zeigt alle im Gleisplan enthaltenen OLE-Verknüpfungen an.

Bearbeiten-Objekt einfügen

Erzeugt ein neues Objekt und bettet es in den Gleisplan ein.

Bearbeiten-Verbindung erweitern

Wenn Sie ein Fremd-Dokument (z. B. einen Write- oder Word-Text) mit einem Winrail-Gleisplan verbinden, dann erstreckt sich diese Verbindung nicht auf den gesamten Gleisplan, sondern nur auf die Elemente, die Sie zuvor in die Zwischenablage kopiert hatten. Wenn Sie dem ursprünglichen Plan weitere Bauelemente hinzugefügt haben und möchten, daß diese dem Objekt in der Textverarbeitung hinzugefügt werden, dann gehen Sie bitte wie folgt vor:

Starten Sie (in diesem Beispiel) die Textverarbeitung und laden Sie das Dokument, das die Verknüpfung zum Gleisplan enthält.

Markieren Sie das Objekt und wählen Sie im Bearbeiten-Menü Objekt Gleisplan Bearbeiten.

Daraufhin wird WinRail gestartet. Markieren Sie in WinRail nun die gewünschten Elemente und wählen Sie den Befehl "Verbindung erweitern".

Das Element-Menü



Element-wählen

Öffnet eine Auswahlliste, die alle verfügbaren Bauelemente anzeigt. Hier suchen Sie das Bauteil aus, das Sie als nächstes in den Plan einfügen wollen.

Element-Bibliothek laden

Lädt eine neue Bauteilebibliothek.



Element-Anschlüsse tauschen

Wirkt wie Werkzeug-Anschlüsse tauschen, bezieht sich aber auf die zuletzt angelgte Schiene.



Element-Objekt drehen

Dreht das markierte Element. Sie können immer nur ein Element zur Zeit drehen.

Wollen Sie mehrere verbundene Schienen drehen, gehen Sie wie folgt vor:

Trennen Sie ein einzelnes Gleis ab und drehen dieses um den gewünschten Winkel. Anschließend verbinden Sie das gedrehte Gleis mit dem Rest der Schienen. Dabei müssen Sie zuerst das Ende der gedrehten Schiene anklicken und dann das anzuschließende Gleis.

Element-Eigenschaften

Die Eigenschaften, die Sie ändern können, sind der Preis und, ob bei diesem Bauteil Artikelnummer und/oder Bezeichnung ausgegeben werden soll.

Bei Textfeldern geben Sie hier den Text ein.

Artikelnummern und Bezeichnungen werden nur angezeigt, wenn auch unter Ansicht-Einstellungen die entsprechenden Einstellungen vorgenommen wurden.

Diesen Befehl können Sie auf die rechte Maustaste legen.

Flexgleise weisen einige weitere Einstellmöglichkeiten auf.

Element-Nach vorne stellen

Element nach hinten stellen

Grundsätzlich ist die Reihenfolge der Elemente in der Liste ohne Belang. Wenn sich allerdings Elemente gegenseitig überdecken, dann überschreibt das obere die Linien des unteren Objekts, und auch beim Markieren wird stets das obere Objekt selektiert.

Sollte es einmal Probleme geben, können Sie das markierte Objekt nach vorne/nach hinten stellen.

Das Ansicht-Menü

Hier wählen Sie den gewünschten Maßstab.

Ansicht-Einstellungen

Hier legen Sie fest, ob Bezeichnungen und Artikelnummern ausgegeben, und ob der Hintergrund für Textausgaben weiß gefärbt oder unverändert gelassen wird.

Außerdem können Sie die Darstellung der Gleise wählen:

- **Linie** geht schnell und ist bei einem kleinen Maßstab besser erkennbar
- **Originalbreite** zeichnet die Gleise als "Kästen"
- **Füllen** füllt diese "Kästen" hellgrau aus, was gut aussieht, lange dauert und auf fast keinem Drucker klappt.

Schließlich können Sie hier die Anzeige der Druckränder abschalten.

Das Werkzeug-Menü



Werkzeug-Markierungspfeil

Mit diesem Werkzeug markieren Sie Elemente, die Sie manipulieren wollen.

Um Objekte zu verschieben, markieren Sie diese zunächst mit einem Mausklick. Klicken Sie das Element dann erneut an und ziehen Sie die Maus bei gedrückter linker Maustaste über den Bildschirm.

Um mehrere Objekte zu markieren, halten Sie beim Anklicken die Umschalt-Taste gedrückt.



Werkzeug-Objekt plazieren

Mit diesem Werkzeug setzen Sie das aktuell ausgewählte Bauteil auf die Arbeitsfläche.



Werkzeug-Schiene anlegen

Mit diesem Werkzeug legen Sie neue Schienen auf die Arbeitsfläche und verbinden diese gleich mit dem bestehenden Schienennetz.

Die Form des Mauszeigers zeigt Ihnen, ob an der jeweiligen Position eine Schiene angelegt werden kann oder nicht.



Werkzeug-Beschriftung verschieben

Klicken Sie mit diesem Werkzeug auf eine Bauteil-Bezeichnung oder eine Artikelnummer, und bewegen die Maus bei gedrückter linker Taste, so bewegen Sie die Beschriftung. Die Position gilt immer relativ zum zugehörigen Bauteil - bewegen Sie dieses, so folgt die Beschriftung ebenfalls und automatisch.

Textfelder können Sie mit diesem Werkzeug nicht bewegen. Textfelder manipulieren Sie genau wie Schienen oder Häuser.



Werkzeug-Schienen verbinden

Dieses Werkzeug verbindet zwei Schiene. Die Verbindung wird im Plan durch einen kleinen Kreis symbolisiert.

Wenn die Schienen bereits im richtigen Winkel aneinanderstoßen, dann genügt ein einzelner Mausklick. Anderenfalls klicken Sie erst einen, dann den anderen gewünschten Verbindungspunkt an - die Schienen werden dann aneinandergesetzt. Das klappt natürlich nur, wenn die beiden Schienen nicht vorher bereits (indirekt) miteinander verbunden waren.

Flexgleise werden genauso behandelt. Wenn Sie allerdings die UMSCHALT-Taste gedrückt halten während Sie das Flexgleis anklicken, so ändert das Flexgleis seine Form, und die übrigen Gleise behalten Ihre Position.



Werkzeug-Verbindung trennen

Trennt eine einzelne Verbindung.



Werkzeug-Schiene lösen

Trennt alle Verbindungen der angeklickten Schiene.



Werkzeug-Textfeld

Fügt ein Textfeld in den Plan ein. Die Größe des Textfeldes richtet sich nach dem eingegebenen Text und der Schriftart.

Den Text geben Sie über Element-Eigenschaften ein.

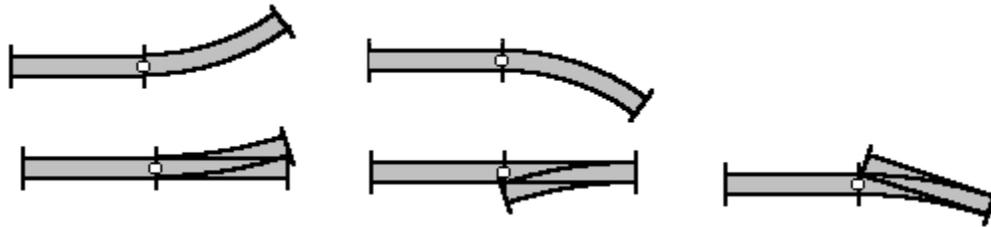
Ansonsten manipulieren Sie das Textfeld wie Schienen und Gebäude auch. Das Drehen allerdings ist nicht möglich.



Werkzeug-Anschluß tauschen

Funktioniert nur für Gleise, die lediglich an einem Ende verbunden sind. Wird benutzt, wenn ein Bogen in die falsche Richtung zeigt oder eine Weiche angeschlossen wird.

Hier zwei Beispiele für die Wirkung dieser Funktion:



Werkzeug-Flexgleis einfügen

Sie können ein Flexgleis nur zwischen zwei bereits verlegten Gleisen einfügen. Klicken Sie einfach der Reihe nach auf die beiden zu verbindenden Anschlüsse.



Werkzeug-Flexgleis formen

Die Flexgleise werden intern als Beziér-Kurve mit je zwei Anker- und Stützpunkten dargestellt. Die Ankerpunkte sind die Verbindungen zur nächsten Schiene.

Die Stützpunkte bestimmen die Krümmung des Gleises. Sie liegen auf einer Geraden, die die Richtung des Gleises im Anschlußpunkt angibt und können auf dieser verschoben werden.

Probieren Sie einfach einmal herum, indem Sie irgendwo auf die angezeigten Linien klicken.

Sie bestimmen so, wie stark die jeweilige Richtung in die Berechnung der Kurve eingeht.

Das Statistik-Menü

Statistik-Stückliste anzeigen

Statistik-Stückliste in Datei schreiben

Zeigt eine Stückliste an bzw. schreibt diese in eine Textdatei. Die Gesamtsumme wird ebenfalls ermittelt und ausgegeben.

Statistik-Stückliste drucken

Druckt die oben beschriebene Stückliste.

Statistik-Schriftart

Wählt die Schriftart, mit der die Stückliste gedruckt wird.

Statistik-Preise ändern

Erlaubt das Ändern der Preise aller in der Bauteil-Bibliothek enthaltenen Objekte. Bereits erstellte Pläne werden davon nicht beeinflusst.

Statistik-Preise übernehmen

Übernimmt die Preise aus der aktuell geladenen Bibliothek in den aktuell geladenen Plan. Bei allen im Plan vorhanden Teilen, deren Artikelnummer mit einer Artikelnummer aus der Bibliothek übereinstimmt, wird der Preis aus der Bibliothek übernommen.

Diese Funktion wird wohl jedesmal beim Erscheinen neuer Preislisten aktiviert werden.

Das Optionen-Menü

Optionen-Schriftart für Artikelnummern

Optionen-Schriftart für Bezeichnungen

Tja - was soll ich dazu noch sagen? Vielleicht, daß die Einstellungen in der Datei WinRail.INI gespeichert und beim nächsten Programmstart wieder hergestellt werden.

Optionen-Linien

Optionen-Anschlüsse

Optionen-Flexgleise

Sofern Objekte markiert sind, werden die Einstellungen für die markierten Elemente übernommen.

Außerdem setzen Sie die Vorgabe, die für neu eingefügte Bauteile verwendet wird.

Ihre Einstellungen werden in WINRAIL.INI gespeichert und stehen so auch beim nächsten Programmstart wieder zur Verfügung.

Die Einstellungen für Flex-Gleise allerdings werden zusätzlich zusammen mit dem Gleisplan gespeichert und geladen. Die Vorgabe aus WINRIL.INI wird beim Anlegen eines neuen Gleisplanes verwendet.

Optionen-Auswahloptionen

- "Abstand für Schienen anlegen/trennen" legt die Genauigkeit fest, mit der Sie für die genannten Aktionen den jeweiligen Anschlußpunkt treffen müssen. Dabei wird der angegebene Wert je nach Maßstab umgerechnet. Ein Wert von 10mm bedeutet also bei einer Verkleinerung von 1:10, daß Sie den Punkt auf dem Bildschirm mit einer Genauigkeit von 1 mm treffen müssen.

- "Abstand für Schienen verbinden" und "maximaler Differenzwinkel" legen fest, wie weit zwei Schienen voneinander entfernt sein dürfen, um vom Werkzeug Schienen verbinden noch mit einem Mausklick verbunden zu werden.

Optionen-Rechte Maustaste

Hier geben Sie an, welcher Befehl durch ein Klick mit der rechten Maustaste ausgelöst wird.

Optionen-Palette verbergen/anzeigen

Verbirgt die Werkzeugpalette bzw. zeigt sie wieder an.

Optionen-Neu zeichnen

Es kommt vor, wenn auch selten, daß Windows sich bei der Berechnung der Regionen, die neu gezeichnet werden müssen, vertut. Mit etwas Geschick kann man das Bild auch mit den Rollbalken gründlich durcheinanderbringen. In diesen Fällen können Sie das Bild mit diesem Befehl komplett neu aufbauen lassen.

Die Preise

Natürlich kann ich so ein schönes Programm nicht verschenken. Die Vollversion mit allen Bibliotheken erhalten Sie für DM 49,--, den Bauteile-Compiler zum Entwerfen eigener Bauteile ebenfalls für DM 49,--. Schüler und Studenten erhalten beide Programme für je DM 29,--, wenn der Bestellung eine Kopie des (gültigen!) Schüler-/Studentenausweises beiliegt.

Updates wird es nur geben, wenn sich ordentlich viele Anwender entschliessen, die Vollversion zu kaufen - bevor ich nicht weiß, daß es für dieses Programm einen Markt gibt, kann ich keine weitere Arbeit hineinstecken.

Falls es ein Update geben sollte, erhalten registrierte Anwender die neue Version natürlich zum Sonderpreis.

Wie erfahren Sie nun aber von einem Update? Tja. Bei diesen Preisen kann ich Ihnen nicht bei jedem Update eine Nachricht schicken. Die Post will Drucksachen abschaffen, ich hätte also eine ganze DM Porto zu zahlen. Sie können sich so leicht ausrechnen, daß ich etwa 20,-- DM für das Update kassieren müßte, nur um die Mailing-Aktion zu bezahlen. Ich werde Sie also **nicht** schriftlich benachrichtigen. Ich kann Sie nur bitten, hin und wieder einmal nachzufragen, die Annoncen in den Fachzeitschriften oder die Shareware-Kataloge zu beobachten - oder Sie teilen mir Ihre Fax-Nummer mit.

Hilfe bei Problemen

Wenn Sie wirklich nicht weiterwissen, dieser Text und die Online-Hilfe Ihnen auch nicht weiterhelfen, dann - und bitte nur dann - rufen Sie mich an (04825/2892); montags bis freitags bin ich in der Regel zwischen 14.00 und 16.00 erreichbar.

Ein Fax habe ich mittlerweile auch: 04824/1217.

Schriftliche Anfragen kann ich nur beantworten, wenn Rückporto beiliegt - ich bitte um Verständnis. Die Alternative wäre, die Preise zu erhöhen und so die Kosten **allen** Anwendern aufzubürden.

Wenn irgend etwas nicht funktioniert, beenden Sie bitte zunächst einmal Windows, starten den Rechner neu und rufen keine anderen Anwendungen außer WinRail auf. Tritt der Fehler dann nicht mehr auf, richtet irgend eine andere Anwendung Unheil an. Anderenfalls gibt es zwei Möglichkeiten:

Sie haben irgendein Problem mit Ihrer Windows-Installation oder dem Zusammenspiel von Windows mit Ihrer Hardware - da kann ich dann auch wenig helfen..

Oder in WinRail steckt noch ein Fehler. Nach Murphy steckt in jedem Programm **noch** ein Fehler - das gilt aber auch für Windows.

Wenn es Probleme beim Drucken gibt, ist fast immer der Druckertreiber der Übeltäter - schließlich erfolgt die Druckausgabe mit den gleichen Befehlen, die auf dem Bildschirm offensichtlich funktionieren.

Probieren Sie in einem solchen Fall einmal einen anderen Druckertreiber oder eine andere Auflösung aus.

Um Ihnen weiterhelfen zu können, benötige ich möglichst detaillierte Informationen, vor allem:

Welche Funktion(en) haben Sie aufgerufen, was ist passiert, und was hätte Ihrer Meinung nach passieren sollen?

Für Anregungen zur Weiterentwicklung des Programms bin ich natürlich jederzeit dankbar! Ich bitte jedoch um Verständnis dafür, daß ich nicht alle Briefe beantworten kann. Seien Sie sicher, ich notiere alles, und was gut, sinnvoll und realisierbar ist, werde ich umsetzen.